

Pressedienst des Deutschen Orient-Instituts

(17/2016)



Libyen-Rückkehrer als Sicherheitsrisiko

Der tunesische Verteidigungsminister warnt davor, dass das Zurückdrängen des sogenannten Islamischen Staats in Libyen Kämpfer in ihre Heimatländer zurückkehren lässt. Dagegen sollte eine regionale Lösung gefunden werden. [Al Arabiya](#) [Haaretz](#)

Türkei bietet Unterstützung bei der Eroberung Rakkas an

Am Rande des G20 Gipfels in China diskutierten US-Präsident Obama und der türkische Präsident Erdogan Optionen zur Rückeroberung Rakkas, der inoffiziellen Hauptstadt des sogenannten Islamischen Staats in Syrien. [Zeit](#) [BBC](#) [NYT](#)



Wahlen in den Palästinensischen Gebieten ausgesetzt

Die bislang für den 8. Oktober 2016 geplanten Kommunalwahlen wurden nun ausgesetzt. Zwischen den beiden Hauptkontrahenten Fatah und Hamas gab es Unstimmigkeiten über Kandidatenlisten. [MEE](#) [Al Monitor](#) [Al Arabiya](#)

Ägypten und Marokko unterzeichnen ASEAN-Vertrag

Im Zuge des ASEAN Gipfels in Vietnam sind Ägypten und Marokko dem Vertrag für Freundschaft und Kooperation als erste afrikanische und arabische Staaten beigetreten. Beide Länder erhoffen sich verbesserte Wirtschaftsbeziehungen. [ASEAN North Africa Post](#)



Deutsches Orient-Institut

Kronenstraße 1

10117 Berlin

☎ 030 / 206410-21

📠 030 / 206410-29

doi@deutsches-orient-institut.de

<http://deutsche-orient-stiftung.de/>

[Unsubscribe](#)